





# **NIMARA, WO FREIHEIT WEHT**

Eine Liebeserklärung eines Abenteurers an sein  
selbst gebautes Segelschiff

Rupert Grafeneder

© 2025 Rupert Grafeneder

Autor:in: Rupert Grafeneder

Covergestaltung & Grafikdesign: Stefanie Fuchs

Lektorat: Martina Koch

Fotografien: Rupert Grafeneder

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großbeersdorf

Österreich

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at) – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

[info@buchschmiede.at](mailto:info@buchschmiede.at)

ISBN:

Softcover: 978-3-99165-246-5

Hardcover: 978-3-99181-199-2

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags und der: s Autor:in unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

# AUF UNSERE TRÄUME

Dieses Buch ist meiner ersten Frau Gerlinde gewidmet,  
die mich bis zu ihrem Tod treu begleitet und stets an unsere  
Träume geglaubt hat.



Meine viel zu früh verstorbene Frau Gerlinde beim Träumen auf unserer Nimara

# INHALT

WARUM ES ZEIT WURDE, DIE SEGEL ZU SETZEN	9
WENN SELBSTBAU-SEGELBOOTTRÄUME REAL WERDEN	13
AHOI, IHR WELTMEERE	23
<b>I. DIE SACHE MIT DEM VISUM</b>	<b>29</b>
VISUM-KURZTRIP NACH THAILAND	29
<b>II. LEINEN LOS &amp; KURS AUF DIE PHILIPPINEN</b>	<b>31</b>
EINE ERLEUCHTUNG & EIN ÖLWECHSEL SPÄTER	32
SEGELN BEI NACHT? NICHT WIRKLICH RATSAM	34
BEKANNTSCHAFT MIT DER KÜSTENWACHE	38
RELAXEN IN DER MARINA & EIN TRIP NACH SINGAPUR	40
<b>III. KRÄFTIGER RÜCKENWIND AUF DER REISE NACH BORNEO</b>	<b>45</b>
VOM „BEGLEITSCHUTZ DER ANDEREN ART“ BIS ZUR AGENDEN-STORY IN TIOMAN	47
PROVINZ RIAU: VON DER SCHÖNHEIT DER ANAMBAS INSELN BIS IN DIE CITY	50
TAREMPA, DIE GELUNGENE ÜBERRASCHUNG!	52
ADIEU, IHR TRAUMSTRÄNDE! DIE RUHE VOR DEM STURM	57
AB HIER NUR NOCH NIMARA & ICH	62
STURMBÖEN, EINE VERWAHRLOSTE MARINA & BORNEOS NORDUMRUNDUNG	66
<b>IV. AUF INS PHILIPPINEN-ABENTEUER!</b>	<b>71</b>
INSEL-HOPPING NACH GRAFENEDERS ART	74
DER AUSLÄUFER DES HORROR-TAIFUNS „MANGKHUT“	78
UNVERGESSLICHE EXKLUSIVZEIT MIT MEINER ENKELIN TIMEA	80
RICHTUNG EL NIDO MIT „CASANOVA“, DEM WECHSELHAFTEN	82
TURBULENZEN RICHTUNG PUNTA FUEGO: EIN KUNSTSTOFFBOOT HÄTTE ICH	90
VERSENKT	
GLÜCK IM UNGLÜCK! NIMARA IM X-MAS-SPA	94
<b>V. SO GUT WIE NEU ZURÜCK RICHTUNG LABUAN</b>	<b>99</b>
MAESTRO DEL CAMPO: EIN TRAUM FÜR LEBENSABENDE	102
AUF DIE TOURISTENINSEL BORACAY MIT SCHWACHER BATTERIE & LÄDIERTEM	104
GETRIEBE	
AUF KRIEGSFUSS MIT DEM NAVI NACH PUERTO PRINCESA	106
PER „SCHMETTERLING“ MIT DEN DELPHINEN RICHTUNG BALABAC	110
WIEDER EINMAL EIN „FEINES“ ANLEGEMANÖVER VOR KOTA KINABALU	114
LABUAN, HERE WE GO AGAIN!	116

<b>VI. KURS RETOUR AUF DIE STRASSE VON MALAKKA</b>	<b>119</b>
HALLO, INDONESIEN!	122
ICH HÄTTE DOCH EIN MOTORBOOT BAUEN SOLLEN	124
MIT FABIO ZURÜCK ZUM START VOR EINEM JAHR	126
 <b>VII. NOCH EINE EHRENRUNDE: LANGKAWI - PHUKET - LANGKAWI</b>	 <b>129</b>
SEGELPAUSE IN DER MARINA = ZEIT FÜRS GETRIEBE	132
EIN UNGEBETENER GAST	134
SEGELN MIT TAMARA, MEINER TOCHTER	140
RASCH NOCH DAS THAI-VISUM VERLÄNGERN & IN DER GEGEND ABHÄNGEN	145
JUHUUUU, ICH BEKOMME WIEDER BESUCH!	146
RAILAY BEACH, ÜBERFÜLLTES & LAUTES „PARADIES“	148
NOCH EINMAL DAS SEGLERLEBEN GENIESSEN AUF PHI PHI DON & NAI HARN	150
NACH 23 SEGLERJAHREN ENDETE DER LETZTE 742-TAGE-TÖRN	156
 <b>IN LIEBE UND DANKBARKEIT</b>	 <b>159</b>
 <b>SEGLER-GLOSSAR</b>	 <b>160</b>





## **WARUM ES ZEIT WURDE, DIE SEGEL ZU SETZEN**

Liebe Seglerinnen und Segler, liebe Aussteigerinnen und Neugierig-  
Gebliebene, liebe Visionärinnen und Träumer,

ich schätze einmal, wenn Sie sich fürs Abenteuer und natürlich fürs Segeln begeistern, dann könnte Sie meine, oder besser gesagt unsere, Geschichte interessieren. Wir, das sind Nimara, meine selbst gebaute Segeljacht, und meine Wenigkeit. Ich heiße Rupert und lebe gemeinsam mit meiner Familie und meinen Freunden im hochsteirischen Langenwang. Wer schon einmal da war, der oder die weiß, dass es hier nicht nur herrliche Berge und Wälder, sondern auch unwiderstehliche Speisen, erfrischende Biere und jede Menge geselliger und lebensfroher Menschen gibt. Lebensqualität pur! Hm... wäre mir auf diesem wunderbaren Fleckchen Erde nicht immer wieder die Sehnsucht nach der Ferne, dem Meer und die damit verbundenen Seglerträume in die Quere gekommen.

Als unsere Kinder bereits erwachsen waren und das Haus verließen, wagten meine Frau Gerlinde und ich den Schritt, unser Geld und unsere Energie in den Bau eines eigenen Segelschiffs zu stecken: Also schraubte und schweißte ich unermüdlich daran, bis unser stählernes Mädchen nach sage und schreibe 2600 Arbeitsstunden endlich fertiggestellt war.

Nimara bot uns damals bereits seit 1997 Schutz und Heimat auf hoher See, brachte uns vom Mittelmeer über das Rote Meer nach Ostafrika. Danach standen Madagaskar, die Seychellen, die Chagos-Archipel, die Malediven und Südindien auf dem Programm. Bis wir nach Hause mussten, um Geld zu verdienen. In dieser Zeit „wartete“ Nimara zigtausende Kilometer entfernt in der Marina von Langkawi (zu Malaysia gehörend) auf unsere Wiederkehr.

Bedauerlicherweise erkrankte meine Frau in der Zwischenzeit an Krebs und ihre Genesung hatte allererste Priorität. Leider Gottes ohne Erfolg, denn Gerlinde erlag bald darauf ihrem schweren Leiden. Mit ihr verlor ich nicht nur meine liebe Frau und Mutter meiner Kinder, sondern auch eine Verbündete und begnadete Seglerin. Das war 2004. Schon bald kam in mir die Frage auf, den Seglertraum

ad acta zu legen und Nimara zu verkaufen. Und für den Fall, dass sie niemand hätte haben wollen, hätte ich sie vermutlich versenkt. Klar! Wer würde schon einem selbst gebauten Segelboot vertrauen und das eigene Schicksal in die Hände eines Fremden legen wollen? Als nach dem 26.12.2004 die schrecklichen Ausmaße des Tsunamis bekannt wurden, versuchte ich herauszufinden, ob es den Menschen in der Marina von Telaga, in der Nimara an einer Boje befestigt war, gut ging. Natürlich erkundigte ich mich auch nach meinem Boot, das von der Wucht des Wassers gegen den Wellenbrecher gekracht war. Und plötzlich begriff ich, dass es mein Mädchen am anderen Ende der Welt war, die mich an die unglaubliche Freiheit erinnerte. Es war, als ob sie mir „Wind“ machte, um endlich wieder innere Fahrt aufzunehmen. Also reiste ich nach Langkawi und brachte meine treue Gefährtin auf Vordermann!

Mit meiner zweiten Frau Renate trat 2006 nicht nur eine liebenswerte Person in mein Leben, sondern auch eine offenerherzige und humorvolle Abenteuererin. Mit ihr machte das Reisen wieder Spaß. Renate kündigte sogar ihren gesicherten Job und begleitete mich auf meinen beruflichen Montage-Stationen in Spanien, England, Norwegen und in der Schweiz. Sie war es auch, die Nimara und dem Bootsbauer in mir vom ersten Segeltörn an „blind“ vertraute und mich an Bord unterstützte, wo sie nur konnte. In diesem Jahr schipperten wir von Langkawi rund um Singapur herum, die Ostküste Malaysias entlang bis nach Ko Samui in Thailand. Da dort ein längeres Stehenlassen einer Segeljacht nicht möglich war, drehten wir wieder um und segelten zurück nach Langkawi, auf unser alt bewährtes Marina-Plätzchen. Renate hatte in der Zwischenzeit, in der wir zu Hause waren, ihre Leidenschaft zum Gärtnern entdeckt. Wer schon einmal seinen Traum gelebt hat, der oder die weiß, wenn´s einen gepackt hat. Renate war so glücklich in ihrem Garten, dass sie ihn nicht mehr gegen das enge Seglerdasein und die ungemütlichen Ankerplätze hätte eintauschen wollen.

Erneut kamen Zweifel in mir hoch und wurden noch zusätzlich von den hohen Liegeplatzkosten gepusht: Soll ich verkaufen? Nach 20 Jahren wilder Ehe so einfach aufgeben? Nein. Also entschied ich mich 2017, Nimara noch einmal seetauglich zu bekommen und machte mich auf nach Malaysia. Mit neuer *Rollreiffanlage*, starker *Ankerwinde* und einigem mehr ging es Ende Jänner 2018 schließlich auch mit neuem *Antifouling* ins Wasser.

Nimara und ich legten Tausende von *Seemeilen* zurück, segelten unzählige Knoten schnell und erlebten wieder einmal Unvorstellbares: Vom ermahnenden Getöse der malaysischen Küstenwache und ungeplanten Defekten, *Visa-Runs* über Wetterkapriolen bis hin zur Giftschlange an Bord war vieles dabei, das manchmal auch einen Vollblutsegler aus der Fassung bringt. Dieser Törn dauerte insgesamt 742 Tage und führte mich von Langkawi nach Tioman, weiter zu den Anambas-Inseln, nach Borneo, auf die Philippinen und wieder retour! Während dieser Zeit heuerten immer wieder liebe Menschen an, mit denen ich unver-

gessliche Momente teilen durfte. Damals ahnte ich noch nicht, dass 2020 eine Pandemie über die Welt hereinbrechen würde und dieser mein allerletzter Törn mit Nimara sein würde.

Liebe Segelfreund:innen und Abenteurer, dieses Buch möchte auch Sie einladen, mit an Bord zu kommen und bei diesem ganz speziellen Segeltörn mit meinem eigenwilligen Stahlmädchen dabei zu sein. Eines sei hier schon mal verraten: Es liegt eine aufregende Reise mit vielen Hindernissen und gefährlichen Situationen, aber auch mit unvergesslichen Augenblicken und herrlichen Naturschauspielen vor uns. Keine Sorge, hier passiert Ihnen nichts, Sie werden nicht seekrank und können getrost auch ohne Kenntnis des Seglerlateins weiterlesen. Außerdem erkläre ich den gängigsten Wortschatz am Ende des Buchs in einer Art Glossar: siehe Begriffe in *kursiv*!

Vielleicht interessieren sich die Segler:innen unter Ihnen für die eine oder andere Erfahrung mit den jeweiligen Windverhältnissen, den Marinas, den örtlichen Gegebenheiten, den Menschen, der Technik, den einzelnen Ersatzteilen etc. Gerne liefere ich Ihnen aber auch meine Ankerplätze in Form von GPS-Daten mit, welche ich nach bestem Wissen und Gewissen notiert habe. Und gerade deshalb sind sie ohne Gewähr. Wie auch immer! Ich freue mich jedenfalls, Sie an Bord meiner treuen Begleiterin begrüßen zu dürfen. Es wird Zeit, unsere Segel zu setzen!

Ahoi! Ihr,  
Pert



Oben: Unterm Flugdach in unserem Garten standen die Helgen bereit für den Unterbau der Bodenplatte!  
 Unten: Hier wurden bereits die Spanten an der Bodenplatte für die Rumpfform befestigt.

## **WENN SELBSTBAU-SEGELBOOT-TRÄUME REAL WERDEN**

Die Idee, ein Segelboot zu bauen, hatten wir schon viele Jahre, bevor es an die konkrete Umsetzung ging. Ab Herbst 1986 sollte diese Vorstellung jedoch endlich auch Gestalt annehmen. Meine Frau Gerlinde und ich begannen, unseren Traum real werden zu lassen: Und so wurden wir Bootsbauer in unserem Garten im steirischen Krieglach!

Baubeginn: Oktober 1986

Bauende: Oktober 1992

Aufwand: 2.600 Arbeitsstunden

Länge: 10 Meter

Rumpf: Stahl

Gewicht: 5,8 Tonnen

Name: Nimara - benannt nach unseren Töchtern Nicole & Tamara

Jungfernfahrt: 4. April 1993, Adria



Gute 2 Tonnen Bleiguss für Nimaras Kiel



Oben: Ich beim Anzeichnen und Ausschneiden der Sperrholzschablonen für die späteren Stahlseitenplatten.  
Unten: Nicht nur außen, sondern auch drinnen wurde eifrig gearbeitet!





Nachdem der Deckaufbau - Marke „Reinke Taranga“ - auf den Rumpf aufgesetzt, der Innenausbau, die Malerarbeiten sowie die Grundierung beendet waren.





Ich konnte es kaum erwarten, endlich das Flugdach abzureißen, um...



... den bestellten Mast aus Aluminium auszuprobieren. Was für ein toller Moment!



Meine Töchter Nicole (rechts) und Tamara (links) bei der Taufe des Schiffs „NIMARA“ – benannt nach ihren Vornamen.



Überglücklich! Tamara, Gerlinde, ich und Nicole bei unserer großen Tauffeier